LVII.

Sonett.

Entzücken hauchet deines Wesens Milde,
Ein himmlisches beseligendes Wehen;
Wir können nichts in deiner Näh' als sehen
Dich herrliches ätherisches Gebilde!

Vor dir, Holdselige, wir sprachlos stehen,
Es wird durch deinen Anblick sanft der Wilde,
Die Erde paradisisches Gefilde,
Der Eindruck bleibt, ob Jahre auch vergehen.

Doch bald erbleichen muß der Rosenschimmer
Mit Hebe schwebet weg die zarte Blüthe,
Entführt durch Kronos, und sie kehret nimmer.

Durch deine Sanftmuth, deine Engelsgüte
Wirst herrschen du, Einnehmende, doch immer
In jedem unverdorbenen Gemüthe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf